

Heinrich von Kempten

Ein keiser Otte was genant, 1
des magen manc kreftic lant
mit vorchten undertenich wart.
schone und lanch was im der bart,
5 wan er in zoch vil zarte, 5
und swaz er bi dem barte
geswur, daz liez er allez war.
er hete rotelechtez har
und was mit alle ein ubel man.
10 sin herze in argem mute bran 10
und bewert daz an manger stat.
swer icht wider in getat,
der must den lip han verlorn.
uber swen der eit gesworn
15 von des keisers munde wart: 15
“du garnest ez, sam mir min bart,”
der must ligen tot zehant,
wand er do keine milte vant
an siner hende danne.
20 sust het er mangel manne 20
daz leben und den lip benommen,
der von sinen gnaden komen
was durch hoher schulde werk.
nu het er da zu Babenberch
25 in der schonen veste wit 25
gemachet eine hochgezit
und was die z'einen Ostern.
des komen uz kloster
vil hoher ebt in den hof
30 und manic werder bisschof, 30
der mit eren ilte dar.
och komen dar in lihter schar
graven, vrien, dienstman,
die daz riche horten an
35 und den keiserlichen voget, 35
die komen alle dar gezoget
in wunnenclicher presse.
nu daz gesungen messe
was an dem osterlichen tage,
40 da waren sunder leides clage 40
alle die tische da bereit,

Heinrich von Kempten

Un emperador llamado Otto,
a quien poderosas tierras de sus parientes
con miedo le estaban sujetas,
poseía una barba bella y larga,
5 pues la cuidaba con delicadeza 5
y lo que fuera que por la barba
juraba, lo cumplía.
Tenía cabello rojo
y era, en todo, un hombre malvado.
10 Su corazón ardía con odio 10
y lo probaba en varias ocasiones.
Quien cometiera una ofensa contra él
debía pronto perder la vida.
Sobre quien jurara
15 la boca del emperador: 15
“por mi barba lo pagarás”,
esa persona moriría al instante,
pues no había piedad
en sus manos.
20 Así a muchos hombres 20
les quitó la vida y el cuerpo,
quienes habían perdido su favor
por culpa de algún error.
En una ocasión, en Babenberg,
25 la hermosa fortaleza, 25
organizó una fiesta
para Pascua.
Vinieron de sus monasterios
importantes abades hasta la corte
30 y muchos respetables obispos 30
que allí fueron con honor.
También vinieron con comitivas
condes, libres¹, vasallos
del reino
35 y los barones del imperio; 35
todos allí se acercaron
en gran cantidad.
Una vez que se hubo cantado la misa
en el día de Pascua
40 se prepararon sin una queja 40
todas las mesas

¹Ver nota 7 de *Der Welt Lohn*

2 Mantengo la lectura del manuscrito guía, *P*, en lugar de la *V-I*, que elige Schröder: *des magencrefte manic lant*, “a su majestad muchas tierras”. Ambas lecturas son posibles, la de *V* tal vez un poco menos común y más compleja en connotaciones.

	und het man brot daruf geleit und manch schöne trincvaz daruf gesetzet umbe daz,		y se trajo pan y muchas bellas copas se pusieron allí	
45	so der keiser Otte mit siner fursten rotte von dem munster quem, daz er da wazzer nem und er enbizze sazehant.	45	para que, cuando el emperador Otto con su comitiva de nobles volviera de la iglesia, pudiera beber agua y comer pronto.	45
50	nu was durch aventür gesant ein werder juncherre dar, der edel und der wunnevar an herze und an libe schein. die leut im alle sunder mein	50	De casualidad había sido enviado allí un respetable joven señor noble y de buen aspecto, bello en su corazón y en su cuerpo. Toda la gente sin malicia	50
55	vil hohen pris da gaben. sin vater waz von Swaben herzog vil gewaltick, des gult manicvaltick solt erben dirre alleine.	55	le otorgaba grandes elogios. Su padre era de Suabia y un conde poderoso, cuyas muchas rentas heredaría él solo.	55
60	der selbe knabe reine des tages da zu hove gie vor den tischen unde lie darauf die schonen blanken hende sin; ein lindes brot nam er dorin	60	Este buen muchacho aquel día fue a la corte, hasta las mesas, y posó allí sus preciosas manos; tomó un tierno pan	60
65	und wold ez ezzen, sam die kint, die des siten elleu sint und in der wille stet dar zu, daz si gern enbizent vru. der junge furste wunnensam,	64 67 70 72	y quiso comerlo, como hacen los niños que no conocen las costumbres y siempre tienen ganas de comer antes de tiempo. Mientras el joven y excelente príncipe,	65
70	als er daz brot an sich genam und ein teil gebrach dar ab, da gieng alda mit sinem stab des keisers truchsez und sait, daz man ez,	75	tomaba para sí el pan y cortaba un pedazo, llegó con su bastón el senescal del emperador para ver que se comiera solo luego de haber cantado y se dio cuenta	70
75	so man gesungen hete gar. der selbe der wart des gewar, daz der juncherre wert des brotes hete do gegert. des wart er zornich sazehant.	80	de que el valioso joven había tomado el pan. Por ello se enojó al instante.	75

56 waz] *om. P K* 62 unde lie] *umbe gevie P K* 63 darauf] *om. P K H*

50 Mantengo la lectura del manuscrito guía *aventiure*, “casualidad”, en lugar de la de los manuscritos *V-I* que elige Schröder: *hovezuht*, “cortesía”. Esta lectura resalta el hecho de que se da una conjunción de circunstancias que desencadena la acción narrativa en lugar de referir que se respeta el protocolo de invitarlo.

56 La oración podría funcionar con el verbo copulativo tácito, pero prefiero reponerlo, tal como figura en todos los otros testimonios para facilitar la comprensión.

62–63 La versión de P de estos versos parece adelantarse a los sucesos del relato, al utilizar el verbo *gevahen* (tomar, coger, agarrar), cuando el objeto aquí son las manos y luego se utiliza el verbo *nemen* para indicar la acción de tomar el pan.

80	der site sin was so gewant, daz in muet ein clein dinch. des lief er an den jungelinch mit sinem stabe, den er truck, da mit er uf daz houbet sluck		Su carácter era tal que le molestaban nimiedades y por eso se acercó al joven y con el bastón que llevaba lo golpeó en la cabeza.	80
85	den juncherren edel und clar, daz im die scheitel und daz har von rotem bluot wurden naz. des viel er nider und saz und weind mangeln heizen trahen.	85	Al joven noble y hermoso la cabeza y el pelo se le humedecieron de roja sangre. Por esto se cayó y se sentó y comenzó a llorar cálidas lágrimas.	85
90	daz in der truchsez slahen getorst, daz ersach ein helt, der was ein ritter uzerwelt und hiez von Kempten Heinrich. sin edel mut der hete sich	90	El atrevimiento del golpe del senescal fue visto por un guerrero, un caballero extraordinario, llamado Heinrich von Kempten.	90
95	rilicher manheit angenumen, wan er mit dem kinde kumen was von Swaben, als ich iz las, wan er sin zuchtmeister was und er in trutlichen zoch.	95	Su condición noble se había nutrido de opulenta virilidad. Él había venido con el joven desde Suabia, según he leído, ya que era su educador y lo educaba con lealtad.	95
100	daz man den juncherren hoch als <i>unerbermeclichen</i> sluc, daz mut in sere und ubel genuc und was im leit und ungemach. zu dem truchsezen sprach	100	Que al importante joven noble hubiesen golpeado sin compasión, le molestó mucho y le causó dolor y enojo.	100
105	der unverzagte ritter do harte zorniclich also: “was habt ir gerochen, daz ir nu habet zerbrochen ewer ritterliche zucht,	105	Al senescal le dijo el audaz caballero con gran ira:	105
110	daz ir eines edelen fursten frucht als ubelich habet geslagen? ich wil euch namelich sagen: ir werbet anders den ir schult, daz ir sunder alle schult	110	“¿Qué ofensa habéis castigado como para romper ahora vuestras buenas costumbres caballerescas? Que a un noble descendiente de príncipes tan horriblemente habéis golpeado;	110
115	geslagen habt den herren min.” “daz lat euh gar unmer sin,” sprach der truchsez, “mir ist daz wol gomez, daz ich ungefugen schelken were	115	quiero deciros que os estáis compartando como no debéis. Que sin motivo habéis golpeado a mi señor”. “Eso es algo sin importancia”, dijo el senescal, “me corresponde castigar a quien se comporta de forma inapropiada y golpear a aquel	115
120	und einen ieslichen bere, <i>der</i> hie zu hove unzuchtick ist. lat ewer rede an dirre vrist bliben allegemeine. ich furcht euh als cleine,	120 122 124 126	que no muestre modales en la corte. Vuestros dichos abandonad completamente. Yo os temo tan poco como el azor al gallo.	120
125	als der habich tut daz hun.	130		125

	was wolt ir nu darzu tun, daz ich den herzogen sluc?” “daz wirt bekant euh schire genuc,” sprach von Kempten Heinrich,		¿Qué queréis ahora hacer dado que he golpeado al duque?”. “Ahora lo sabréis”, dijo Heinrich von Kempten.	
130	“daz ir <i>den</i> fursten edellich alsust chunnet bluwen, daz sol euch hie gerewen, wan ich vertrag sin laenger niht. nu tugentloser böswiht:	135	“Ya que al nobilísimo príncipe así habéis sabido golpear, ahora lo lamentaréis, pues ya no lo soporto. Ahora, canalla sin virtud:	130
135	wie getorstet ir daz ie geleben, daz ir dem kind habt gegeben als <i>ungevüege</i> beusche, daz ewer hant uncheusche als unedlich tut.	140	¿cómo pretendéis vivir luego de haber dado al joven tal paliza inapropiada; de que tu mano abyecta haya hecho tal infamia?	135
140	des muez begiezen ewer blut den sal und disen vleckten.” sust begreif er einen stecken als einen grozen reitel. er slug in, daz die scheitel	145	Por eso deberá regar vuestra sangre esta sala en este mismísimo lugar”. Así tomó él un palo como una enorme vara y lo golpeó de manera que la cabeza	140
145	im zerklicte sam ein ei und im daz houbet spielt enzwei, recht als ein haven schirben, daz er begond <i>zwirben</i> allumb und umb als ein topf.	150	se le partió como un huevo y el cráneo se separó en dos; tal como una vasija se quebró, y comenzó a girar de aquí para allá como un trompo.	145
150	daz hirn wart im und der kopf erschellet harte ,dunket mich. des viel er uf den estrich und lack da iemerlich tot. der sal wart sinest blutes rot.	155	El cerebro y la cabeza me parece que tenía destrozadas. Así cayó al suelo y quedó muerto y dando lástima. La sala se tiñó roja con su sangre	150
155	des hub sich ein michel doz und ein lut gebrecht groz. nu was ouch der <i>keiser</i> kumen und hete wazzer genumen und was gesezzen uber tisch.	160	y se levantó un enorme clamor y un gran griterío. En eso entró el emperador para beber algo de agua y estaba sentado a la mesa	155
160	daz blut begond er als vrish uf dem estrich sehen. er sprach “was ist alhie geschen? wer hat den sal entreinet und die getat erscheint,	165	cuando la sangre fresca comenzó a ver sobre el suelo. Preguntó: “¿Qué ha sucedido? ¿Quién ha ensuciado la sala y qué ha hecho,	160
165	daz er blutick worden ist?” alsust begond im an der vrist	170	que la ha así ensangrentado?”. Enseguida comenzó	165

130 den] om. P 137 ungevüege] ungenus P 148 zwirben V] zu wirben P K, zirben w 157 keiser] om. P

130 den] La lectura de *P*, sin el artículo, no sería imposible, aunque sí un tanto extraña. No remitiría al hecho puntual, sino a la acción de golpear a jóvenes nobles en general. Considero, de todas maneras, que el artículo hace un texto más coherente.

148 zwirben V] Tomo la variante de *V* que parece ser la única que ofrece la forma correcta de este verbo poco común que aparece atestiguado también en otras obras de Konrad von Würzburg (Lexer, 1872-1878, tomo 3, p. 1218)

	sin werdes ingesinde sagen, daz im sin truchsez erslagen wer bi der zit also.		su preciada comitiva a decirle que su senescal había sido asesinado hace un instante.	
170	mit zorne sprach der keiser do: “wer hat an im besweret mich?”	175	Con ira habló entonces el emperador:	170
	“daz tet von Kempten Heinrich,”	176	“¿Quién me ha causado esta ofensa?”.	
	riefens alle geliche.	179	“Lo ha hecho Heinrich von Kempten”,	
	“ja,” sprach der keiser riche,	180	dijeron todos al unísono.	
175	“hat im der sinen lip benumen, so ist er uns zu fru kumen her von Swaben in ditz lant.	181	“Sí”, dijo el poderoso emperador,	
	er werd schire nu besant fur min antlutze her.	183	“si él le ha quitado la vida	175
			ha venido a destiempo desde Suabia hasta este país.	
180	ich wil in vragen, warumb er mir hab so vast gesat.”	185	Que lo traigan enseguida ante mi presencia.	
	sust wart der ritter gelat		Deseo preguntarle por qué	180
	fur den keiser vreissam.	190	me ha causado tan gran daño”.	
	und als er vur den keiser quam		Entonces fue llevado el caballero frente al temible emperador,	
185	und er in verrest ane sach mit zorn er wider in do sprach:		y mientras iba frente al emperador y este lo vio de lejos	185
	“wie habet ir sust getobet, daz min truchsez hochgelobet von euch leit ermordet?”	195	con ira le habló:	
190	ir habt uf euh gehordet min ungenade manicvalt;		“¿Cómo es posible que mi alabado senescal haya sido asesinado por vos?	
	euch sol min keiserlich gewalt	200	Os habéis atraído	190
	erzeiget werden ser;		toda mi inclemencia.	
	ir habt mines hoves er		Mi poder imperial os será mostrado.	
195	und minnen pris zebrochen; daz wirt an euch gerochen,		Habéis destruido el honor de mi corte y mi buena fama.	195
	der höhe min und die geschiht,	205	Será vengada en tí	
	daz man den truchsezen <i>siht</i> von euch zu tode erlempten.”		la enorme maldad y el hecho de que al senescal se vea paralizado por la muerte”.	
200	“nein, herre,” sprach von Kempten der <i>unverzaget</i> Heinrich.	209	“No, mi señor”, dijo el de Kempten,	200
	“lat hie genade vinden mich und ewer stete hulde.	212	el audaz Heinrich.	
	geruchet min unschulde		“Déjame recibir tu clemencia y tu constante favor.	
205	hie vernemen und mine sult.	215	Permíteme explicar mi inocencia y mis razones.	205
	hab ich <i>mit</i> rechter ungedult verdienet ewer vintschaft,		Si con recta ferocidad me he ganado vuestra enemistad,	
	so lat ewer menlich kraft mich vellen und veigen.		deja que tu temible fuerza caiga sobre mí y me aniquile.	
210	mag aber ich erzeigen,	220	Si, en cambio, puedo demostrar	210
	daz niht die schulde were min, so geruchet mir genedic sin,		que no he tenido yo la culpa, permíteme recibir tu clemencia.	

	daz ir mir niht ubels tunt. durch den got, der heut erstunt, 215 an disem osterlichen tag, so gunnet mir, daz ich beiag ewer keiserliche gunst. sit daz ir habet die vernunft, daz ir von art bescheiden sit, 220 so eret dise hochgezit an mir vil armen heute. lat mich der werden leute geniezen, der man schowet hie. kein schult wart so michel nie, 225 da höre zu genaden teil. durch daz so lat mich daz heil hie vinden und erwerben, daz ich niht sul ersterben.” der keiser ubel und rot 230 der red im antwort bot uz einem grimmen herzen. er sprach: “des todes smerzen, den hie min truchsez treit, lid <i>ich</i> mit sulcher arbeit, 235 daz ich niht mutes han dar zu, daz ich euh keine gnade tu umb ewer groze schulde. min keiserliche hulde muez euh immer sin verspart. 240 ir arnt ez, sam mir min bart, daz min truchsez tot leit von euh alsunder not.” der werde ritter Heinrich, <i>verstuont</i> bi dem eide sich, 245 den der keiser ubel tet, daz er benamen an der stet daz leben must han verlorn. des wart im also rechte zorn, 250 daz er den lip wolt wern und daz leben sin gern mit vil williclicher ger, wand er bekannt wol, swaz er bi dem barte sin gehiez, daz er daz allez war liez. 255 davon sprach er: “nu merke ich wol, daz ich benamen sterben sol. des han ich reht, daz ich mich wer und daz leben <i>hie</i> gener,	225	No me hagáis daño, en nombre de Dios que hoy resucitó, en este día de Pascua. Permíteme conseguir tu favor imperial. Ya que tenéis el buen juicio de ser de character sabio, honra esta fiesta conmigo, tan pobre, hoy. Déjame disfrutar de la noble gente que aquí se puede ver. Ninguna culpa fue jamás tan grande, que no le correspondería recibir clemencia. Por eso permíteme encontrar y recibir la salvación y no ser ejecutado”. El emperador malvado y pelirrojo le dio esta respuesta desde su turbado corazón; le dijo: “El dolor mortal que sufrió mi senescal padezco con tanto sufrimiento que no tengo la intención de ofrecerte clemencia. Por vuestra gran culpa mi favor imperial siempre os será privado. Por mi barba, lo pagarás, que mi senescal yazga muerto por vuestra culpa sin razón”. El noble caballero Heinrich comprendió por este juramento que hizo el malvado emperador, que pronto y allí mismo debería perder la vida. Esto lo enfureció mucho y quiso salvarse y resguardar su vida con todo sus fuerzas, pues sabía que el juramento por la barba quería decir que lo cumpliría sin falta. Entonces dijo: “Ahora veo claramente que pronto he de morir. Por eso tengo derecho a defenderme y resguardar mi vida	215
		230		220
		235		225
		240		230
		245		235
		250		240
		255		245
		258		
		260		250
		265		255

	alle die wile, daz ich kan.”	270	mientras pueda”.	
260	hie mit der uzerwelter man		Así el extraordinario hombre	260
	geswinde fur den keiser spranch.		saltó rápidamente sobre el emperador.	
	er begreif in bi dem barte lanch,		Lo tomó por la larga barba	
	er zuckt in uber sinen tisch;		y lo llevó por sobre la mesa.	
	ez wer vleisch oder visch,	275	Fuese carne o pescado,	
265	daz man da het fur in bracht,		todo lo que allí se había puesto	265
	daz wart gevellet in ein baht,		fue arrojado como basura	
	als er in bi dem barte dans.		mientras lo traía de la barba.	
	daz kinne wart im und der vlans		Del mentón y de la boca	
	vil hares da beraubet.	280	se le extrajeron muchos pelos.	
270	sin keiserlichez haubet		Su cabeza imperial	270
	wart sere entschumpfiert;		estaba humillada;	
	die krone wol geziert,		la corona adornada	
	die dar uf gesetzt was,		que allí se posaba	
	viel nider in daz palas	285	cayó en el piso del palacio	
275	und alle sin richlich zierheit.		con todos sus ricos adornos.	275
	er het in under sich geleit		Él [Heinrich] lo había apresado	
	geswind bi den ziten.		rápido, en un instante.	
	er zuckt von der siten		Tomó de un costado	
	ein mezzet wol gewetzet,	290	un cuchillo bien afilado,	
280	daz het er im gesetzt		y lo puso	280
	vil schire an sine kelen hin.		pronto contra su gargante.	
	mit der hant begond er in		Con la mano comenzó	
	vast umb den kragen wurgen.		a ahorcarlo por el cuello.	
	er sprach: “nu lat mich burgen	295	Dijo: “Ahora dejadme recibir	
285	enpfahen unde sicherheit,		la garantía y la seguridad,	285
	daz ewer gnade mir bereit		de que me será dada vuestra clemencia	
	und ewer hulde werde.		y vuestra protección.	
	ir muzet uf der erde		De otra manera sobre esta tierra	
	daz leben anders han verlorn .	300	deberéis perder la vida.	
290	den eit, den ir hat geschworn,		El juramento que habéis hecho	290
	den velschet, ob ir welt genesen,		debéis falsear si queréis salir con vida,	
	oder ez muz ewer ende wesen.”		o será vuestro fin”.	
	sust lag er uf im an der zit		Así se posaba sobre él en este momento	
	und rauft in sere widerstrit	305	y le tiraba con ahinco	
295	mit sinem langen bart.		de su larga barba.	295
	er wurgt in also hart,		Lo ahorcaba tan fuerte	
	daz er niht mocht sprechen.		que no lo dejaba hablar.	
	die werden und die vrenchen		Los valiosos y atrevidos	
	fursten alle uf sprungen,	310	príncipes todos saltaron;	
300	geswinde si dar drungen		con velocidad se acercaron	300
	vil gemeinlichen dar,		todos juntos a donde	
	da der keiser totgevar		el emperador pálido de muerte	
	lag under dem von Kempten,		yacía debajo del de Kempten.	
	an kreften den erlemten	315	Menguado en sus fuerzas	
305	hetensan den stunden		les hubiese gustado al instante	305

	vil gern von im enbunden. do sprach der ritter Heinrich: “ist ieman, der nu ruret mich, so muz der keiser ligen tot.	320	liberarlo de él. Entonces habló el caballero Heinrich: “Si alguien me toca morirá el emperador.	
310	dar noch so bring ich den zu not, der mich zem ersten ruret an. sit daz ich niht genesen kan, so kumt der wirt zu vreisen, ich stich im ab den weisen	325	Luego pondré en un apuro al que primero me toque. Si no puedo salvarme, también a nuestro anfitrión le irá mal: le arrancaré el 'huérfano' ² con este duro cuchillo.	310
315	mit disem mezzet vest. auch müzen sin die gest engelten, die mich wellen slahen. ich guez ir blutez mangen trahen e daz ich mug verderben.	330	También lo pagarán los invitados que quisieran matarme. Haré correr su sangre antes de ser derrotado.	315
320	nu dar, swer welle sterben, der chere her und rure mich.” sust tratens alle hinter sich, als in die ware sult gebot. der keiser ouh mit manger not	335	Así que quien quiera morir que venga y me toque”. Ante esto todos retrocedieron con buena razón.	320
325	wenden sere da began, daz si giengen alle hin dan. daz wart getan und diz geschach. zu dem keiser do sprach der unverzaget Heinrich:	340	También el emperador con dificultad les indicaba que tomaran distancia. Así se hizo y sucedió. Entonces le dijo al emperador el audaz Heinrich:	325
330	“lat hie niht lange ligen mich, ob ir daz leben wellet han. mir werde sicherheit getan, daz ich genese, ich laz euh leben. wirt mir gewizheit niht gegeben	345	“No me dejéis así mucho más, si deseáis conservar la vida. Que me sea dada la seguridad de que voy a salvarme si os deo vivir. Si no se me diera tal certeza	330
335	umb den lip, ist ewer tot.” hie mit uf sin <i>vinger</i> bot der keiser und lobte sa bei keiserlichen eren da, daz er in liez bi der stunt	347	será vuestra muerte”. Con esto levantó su dedo el emperador y juró por su honor imperial que lo dejaría	335
340	von dannen keren wol gesunt. nu die sicherheit ergie, keiser Otten er do lie geswind von im uf stan. er het im schir da verlan	350	salir sano de allí. Apenas le fue dada seguridad, dejó al emperador Otto libre al instante.	340
345	den bart uz sinen handen und als er uf gestanden was von dem estrich wider, da gienge er aber sitzen nider uf sinen stul von richer art.	355	Soltó también con prontitud la barba de sus manos y cuando se levantó del suelo fue a sentarse en su opulenta silla.	345
350	daz har begond er unde den bart	360	El pelo y la barba comenzó	350

²‘El huérfano’, (*der weisen*), era la joya más importante de la corona imperial.

	strichen und sprach also		a peinar y dijo	
	zu dem ritter aber dô:		al caballero:	
	“ich han euh sicherheit gegeben,	365	“Os he dado la seguridad	
	daz ich euch lip und leben		de que el cuerpo y la vida	
355	unverderbet laze.		os dejaré sin mácula.	355
	nu strichet ewer straze		Ahora partid	
	also, daz ir mich immer		y por siempre	
	vermidet und ich nimmer	370	evitadme y que yo nunca	
	euch mit ougen an gesehe.	371	os vea con mis ojos.	
360	ich brüf daz wol und spehe,	374	Me doy cuenta y observo	360
	daz ir zu einem ingesinde mir	375	que como parte de mis vasallos	
	zu swere sit. <i>ouch</i> habt ir		me sois una carga. Además me habéis	
	vil harte an mir geunfuget.		causado mucho daño.	
	swer blicket und luget		Quien mire y observe	
365	an minen bart, der keuset wol,		mi barba se dará cuenta de	365
	daz ich immer gern sol	380	que siempre preferiría	
	ewer heimlich enpern.		manteneros lejos.	
	mir muz ein ander meister schern		Otro barbero deberá afeitarme	
	denne ir, daz wizzet ane spot.		y no vos, que no quepa duda.	
370	min bart muz immer, sam mir got,		Mi barba siempre, lo juro por Dios,	370
	ewer scharsach miden;	385	deberá evitar vuestra navaja,	
	er kan unsanft sniden		que puede cortar con aspereza	
	haut und har den kunegen ab.		la piel y el pelo de un rey.	
	vil wol ich des gefunden hab,		Yo mismo he experimentado	
375	daz ir ein ubel scherer sit.		que sois un malvado barbero.	375
	ir sult bi dirre tagezit	390	En este mismo día	
	uns roumen hof und lant.”		debéis abandonar la corte y el país”.	
	sust nam der ritter alzehant		Enseguida el caballero	
	zu des keisers mannen		se despidió de los hombres del emperador	
380	urloup und fur von dannen.		y se fue de allí.	380
	er kert gegen Swaben wider	395	Volvió a Suabia	
	und lie sich da zu lande nider		y se asentó en su tierra	
	uf ein riches <i>lehen</i> . gelt		sobre un poderoso feudo. Bienes,	
	atker, wisen und velt		cultivos, praderas y campos	
385	het der von Kempten, als ich las.		tenía el de Kempten, según he leído.	385
	dar auf liez er sich, wan er was	400	Allí se quedó, pues también era	
	ein dienstman der selben stift.		un servidor del convento [de Kempten].	
	uns sait von im die ware schrift,		Nos cuenta la verdadera escritura	
	daz er sich schöne gar betruck,		que vivía con comodidad	
390	wan er hete gulte genuck		pues tenía ingresos suficientes	390
	und was an eren offenbar.	405	y era bien considerado.	
	dar nach uber zehen jar	408	Diez años después	
	Kom ez von geschicht also,		sucedió que	
	daz der keiser Otte do	410	el emperador Otto	

362 ouch] idoch P K, ja H 383 lehen] leben P w

383 lehen] La lectura *leben* no sería imposible pero debido al contexto y al uso del adjetivo *rich*, la palabra *lehen* parece mucho más correcta.

395	eines grozen urleuges pflack und iensit dem gebirge lack vor einer stat vil wunneclich. er und die sinen heten sich dar uf gevlizzen mange zit,		peleaba una gran guerra del otro lado de las montañas frente a una gran ciudad. Él y los suyos habían	395
400	wi si der veste geben strit mit steinen und mit pfilen. doch was er bi den wilen an leuten also nothaft daz er nach deutscher ritterschaft	415	abocado mucho tiempo a enfrentar las fortificaciones con piedras y con flechas. Sin embargo, se encontraba tan necesitado de gente	400
405	her uz begonde senden. er hiez in allen enden den leuten kunden und sagen: swer icht het bi den tagen zu lehen von dem rich,	420	que a la caballería alemana ordenó convocar. Mandó en todas partes comunicar y decir que quienquiera que tuviera un feudo del reino,	405
410	daz im der snelliclich zu helfe kome bi der stunt. da bi tet er den fursten chunt: swer im were diensthaft und lehen oder mans craft	425	con pronittud viniera en su ayuda. Así le hizo saber a los príncipes: quien le debiera servicio y un feudo o vasallos	410
415	enpfangen heten von in, daz die zu helfe komen hin zu Pulle bi den ziten und im da hilfen striten. swer des niht entet,	430	hubiese recibido de él, que viniese en su ayuda hasta Apulia en ese momento y lo ayudase a luchar. Quien no lo hiciera,	415
420	daz der sin lehen het verwurket und ez solt lan. nu daz die botschaft getan wart in elleu deutsche lant, da wart zu Kempten gesant	435	perdería su feudo y debería abandonarlo. Cuando se esparcía el mensaje por todas las tierras alemanas, también se envió a Kempten	420
425	dem apt auch ein bote sa, der im die mere seite da. als der furste lobesam des keisers botschaft vernam, da wart er uf die vart bereit.	440	un mensajero para el abad que le contó el asunto. Cuando el encomiable príncipe escuchó el mensaje del emperador se preparó para el viaje.	425
430	auch wurden schire, so man seit, alle sine dienstman besant und uf die reise da gemant mit trewen und mit eiden. den ritter wol bescheiden	445	También pronto, según se dice, fueron convocados todos sus vasallos y compelidos a viajar con lealtad y con juramentos. Al astuto caballero	430
435	von Kempten hiez er vor sich chomen. er sprach: “ir habt daz wol vernomen , daz der keiser hat gesant nach leuten her in deutsche lant und ich der fursten einer bin,	450	de Kempten mandó llamar ante él. Le dijo: “habéis escuchado que el emperador ha pedido gente en estas tierras alemanas y yo soy uno de los príncipes	435
440	der im ze helfe komen hin uber daz gebirge sol.	455	que irá en su ayuda por sobre las montañas.	440

	dar zu bedarf ich ewer wol und miner dienstleute. die man ich alle heute,	460	Para eso preciso de vos y de mis vasallos a los que hoy pido,	
445	und euch ze vorderst, daz ir vart und die reise niht enspart die mir und euch geboten ist. da von sult ir an dirre vrist uf die vart sin bereit.”	465	como a vos, que emprendáis el viaje y no lo dejéis, que nos ha sido a mí y a vos ordenado. Por esto ahora mismo debéis prepararos para el viaje”.	445
450	“ach, herre, was habt ir bereit?” sprach von Kempten Heinrich, “nu wist ir wol, daz ich vur den keiser niht entar und ich siner hulde gar	470	“Oh, señor, ¿qué tenéis planeado?”, dijo Heinrich von Kempten, “sabéis bien que yo ante el emperador no puedo comparecer y que su favor he perdido completamente.	450
455	immer me verwirket han. ir sult der reise mich erlan immer durch den dienst min. der keiser hat die gnade sin vil gar von mir geleitet	475	Debéis ahorrarme este viaje en nombre de mi buen servicio. El emperador ha alejado de mí su clemencia por completo y extiende sobre mí	455
460	und uber mich gespreitet siner ungenade bün. ich han erzogen zwen sün, die sende ich herre mit euch dâr, e daz ich alters eine var.	480	el entramado de su inclemencia. He criado dos hijos que puedo enviar con vos antes de que yo deba viajar solo. Lleváos a ambos.	460
465	so fuert si bedesamt. geziret wol uf strites amt sint si, fürent si da hin. “nein,” sprach der apt, “ich enpin des mutes niht, daz ich ir ger	485	Vestidos para la guerra, están, lleváoslos hacia allí”. “No”, dijo el abad, “no soy de ese tipo, que si a vos deseo os reemplazo con ellos dos;	465
470	und ewer durch si bede enper, wan ir mir nutzer eine sit. min trost und alle min ere lit an euh bei dirre zit. ja kunnet ir zu strit	490	porque solo me sois más útil. Mi credibilidad y mi honor se juegan con vos en este momento. En la guerra sabéis aconsejar mejor que nadie;	470
475	geraten uz der maze wol und swaz man hoher dinge sol zu hove schicken alle weg. daz mag verrichten <i>iuwer phleg</i> michels baz dan ieman:	495	las cosas importantes que ocurren en la corte pueden ser encaminadas por vuestros actos mucho mejor que por otros. Nadie me es tan útil	475
480	so nutz ist mir nieman an dirre hinvert als ir. da von so bit ich, daz ir mir rat mit wiser lere gebet. ist daz ir da wider strebet	500	en este viaje como vos. Por lo tanto, os pido que aconsejéis con buenas enseñanzas. Pero si os negáis y mi servicio refusáis,	480
485	und ir mir dienstes abe gat,			485

478 *iuwer phleg*] alle weg P K

466–467 Mantengo la lectura del manuscrito guía por más que la sintaxis la haga difícil de comprender. Schröder enmienda según los manuscritos V-I, pero cambiando la conjugación del verbo (*kert-keren*).

	swaz ir von mir zu lehen habt, weizgot daz lihe ich anderswar, da man'z verdienen wol getar.” “entrewen,” sprach der ritter do,	505	lo que tenéis como feudo sabe Dios que lo daré a otro que sepa ganárselo”.	
490	“und ist der rede denne also, daz ir min lehen lihet hin, ob ich euch niht gehorsam bin, ich var e mit euch, wizze krist, swie mir die reise an dirre vrist	510	“Verdaderamente”, dijo el caballero, “si el asunto es así, que me quitaréis el feudo si no obedezco, prefiero viajar con vosotros, por Cristo, por más que este viaje me prepare dificultades.	490
495	zu grozen sorgen sin gewant. e daz ich laz uz miner hant min lehen und min ere, e reite ich unde kere mit euch benamen in den tot.	515	Antes de dejar que saquen de mi poder mi feudo y mi honor, prefiero cabalgar y seguiros hasta la misma muerte.	495
500	min helfe sol zu rechter not euh bereit mit willen sin, wan ir sit der herre min, den ich dienstes muz gewern. sit ir sin niht welt enpern	520	Mi auxilio estará cuando sea necesario voluntariamente a vuestra disposición, ya que sois mi señor, al que debo brindar servicio.	500
505	so werd erfullet ewer mut. swaz mir der keiser ubels tut, daz wil ich gern dulden durch daz ich eu ze hulden gedienen mug an dirre vart.”	525	Ya que no queréis cambiar de opinión, que se cumpla vuestra voluntad. El castigo del emperador lo quiero soportar, para que vuestro favor pueda ganar con este viaje”.	505
510	hie mit uf sin reise wart bereit der ellentriche man. er fur mit sinem herren dan uber daz gebirge enweck. er was so küene und ouch so check,	530	Y así se preparó para el viaje el esforzado hombre. Con su ejército se dirigió a través de las montañas. Era tan valiente y altivo que por miedo nada abandonaba,	510
515	daz er durch vorchet wenich liez. er tet, swaz in sin herre hiez und wart im undertenick gar. si waren bedede schire dar vur die selben stat gezoget,	535	hacia lo que su señor le ordenaba y le estaba completamente subordinado. Pronto llegaron ambos a la misma ciudad que el emperador romano asediaba con su poderoso ejército.	515
520	do der romes voget lack mit sinem her vil stark. Heinrich von Kempten sich bark vor des keisers angesicht und quam fur in zu lichte niht,	540	Heinrich von Kempten se ocultaba de la vista del emperador y nunca se presentaba ante él, porque por su antigua enemistad y lo que había sucedido debía temerle.	520
525	wan er im auch den alten haz und durch sin schuld entsaz. so vloech in der kune man: ein lutzel von dem her hin dan het er die hutten sin geslagen.	545	Así lo evitaba el astuto hombre: a cierta distancia del ejército había puesto su campamento.	525
530	ein bat was im dar in getragen an einem tag als ich ez las, wan im nach siner verte was		Un baño le fue traído un día, según he leído, pues luego de su viaje	530

	gemachz durft. do badet er		le hacía falta. Allí se bañaba	
	in einem zuber, der im her	550	en una bañera que	
535	was von einem dorfe bracht,		había sido traída de un pueblo,	535
	und da der ritter wol bedaht		y mientras el caballero oculto	
	was gesezzen in daz bat,		estaba sentado en su baño,	
	da sach er kumen uz der stat		vio venir de la ciudad	
	ein teil der burgere,	555	a una parte de los habitantes	
540	und den keiser mere		y al famoso emperador	540
	stapfen gegen in dort hin:		cabalgar hacia ellos:	
	umb die stat wolt er mit in		sobre la ciudad deseaba con ellos	
	teidingen und kosen.		tener una discusión e intercambiar ideas.	
	da von die trowelosen	560	En eso los desleales	
545	burger heten uf geleit		ciudadanos habían preparado	545
	mit parat und mit valscheit,		con engaño y malicia	
	daz si in zu tode sluogen.		que lo asesinarían.	
	si wolten gerne fuogen,		Planeaban que,	
	so er mit in sprachen wolt,	565	cuando el quisiese hablar con ellos,	
550	daz man in slagen scholt		lo matarían	550
	und ermorden an wider sagen.		y asesinarían sin oposición.	
	nu hete schir sich getragen		Entonces sucedió	
	die zit also, des bin ich wer,		en ese momento, de esto estoy seguro,	
	daz er geriten quam dort her,	570	que él cabalgaba hacia ellos	
555	gewefens itel und bar.		sin armas y desapercibido.	555
	ein taugenlicheu harmschar		Un daño secreto	
	waz im zu lage da geleit.		se le estaba preparando,	
	dar in er ungewarnet reit		al que él se dirigía sin saberlo.	
	und wart mit vrenchen handen	575	Y así con corajudas manos	
560	eins strites da bestanden,		comenzó una batalla,	560
	wan die treulose diet,		cuando esta gente desleal,	
	die taugen sinen schaden riet,	578	que planeaba su maldad en secreto,	
	wolten brüven ungemach.	581	quiso hacer su felonía.	
	und da der ritter daz ersach		Cuando el caballero vio esto,	
565	von Kempten in dem bade dort,		el de Kempten, desde su baño,	565
	daz man da mein und mort		que allí traición y asesinatos	
	alsus begonde brüven,	585	comenzaban a producirse	
	und daz man an den treven		y que sin honor	
	den keiser Otten wolt slahen,		al emperador Otto querían matar,	
570	da liez er baden und twahen		dejó el baño y la limpieza	570
	vil gar bliben underwegen.		completamente y por la mitad.	
	als ein uzerwelter degen	590	Como un guerrero extraordinario	
	spranch er uz dem zuber tief.		saltó de la profunda bañera.	
	zu sinem schilte er do lief,		Corrió hasta su escudo,	
575	der hienc an einer wende,		que colgaba de una pared,	575
	den nam er zu der hende		y lo tomó con su mano,	
	und ein swert gar uzerwelt.	595	así como una espada extraordinaria.	
	da mit kom der blozze helt		Así corrió el héroe desnudo	

	geloufen zu dem keiser hin.		hasta el emperador.	
580	von den burgeren lost er in	598	De los ciudadanos lo liberó	580
	und wert sich also nacket.	605	y se defendió desnudo.	
	zerhawen und zerhacket		Cortó y laceró	
	wart von im der vinde genuc.		mucho al enemigo.	
	der leute er vil zu tode sluc,		Mucha gente hirió de muerte	
585	die den keiser wolten slahen.		de los que querían asesinar al emperador.	585
	er goz in blutez mangen trahen	610	Hizo correr copiosamente la sangre	
	mit ellenthafter hende.		con sus manos valerosas.	
	zu bitterlichem ende		Llevó a un final amargo	
	er der leute gnuc treip		a mucha de la gente	
590	und swaz ir lebendic beleip,		y a los que quedaron con vida	590
	die macht er alle fluchtick.	615	los obligó a huir.	
	und da der ritter zuchtick		Y cuando el caballero cortés	
	den keiser het enpunden,		liberó al emperador,	
	da lief er an den stunden		volvió al instante	
595	aber in daz bat hin wider.		de nuevo a su baño.	595
	dar in saz er drat nider	620	Allí se sentó y continuó	
	und badet als er tet da vor.	623	bañándose como antes.	
	der keiser uf der flucht spor		El emperador huyó	
	rant wider in daz her.	625	y volvió rápido a su ejército.	
600	wer in mit menlicher wer		¿Quién, en lucha viril,	600
	het erloset bi der stunt,		lo acababa de salvar?	
	daz was im harte klein kunt,		eso deseaba saber,	
	wan er sin niht erkande.		pues no había podido reconocerlo.	
	under sin gezelt er rande,	630	Hasta su tienda cabalgó,	
605	da erbeizzet er balde nider		desmontó con premura	605
	und saz uf sin gestüle wider		y se sentó en su silla	
	vil zorniclichen bi der zit.		con gran ira.	
	die fursten komen alle sit		Todos los príncipes vinieron	
	vur in gedrunge schire dar.	635	pronto hasta él.	
610	er sprach: "ir herren nemet war,		Les dijo: "Caballeros, escuchad	610
	wie nach ich was verraten.		cómo fui traicionado.	
	wan das mir helfe taten		Pues si no me hubiesen auxiliado	
	zwu ritterliche hende schin,		unas manos caballerescas,	
	so müst ich gar verlorn sin	640	estaría ahora acabado	
615	und den lip verloren han.		y habría perdido la vida.	615
	west ir, wer mir kunt getan		Si vosotros supierais quién me ha otorgado	
	het also baltlichen trost,		tal valiente protección,	
	daz er mich nacket hat erlost,		que me ha liberado desnudo,	
	ich wolde im lihen und geben.	645	yo le daría un feudo y regalos.	
620	den lip han ich und daz leben		Tengo mi cuerpo y mi vida	620
	von siner helf steure.		gracias a su gran ayuda.	
	nie ritter wart so teure		Ningún caballero fue jamás tan valioso	
	noch so vrech an allen spot.		ni tan osado, verdaderamente.	
	erkennet in ieman, durch Got,	650	Si alguien lo conoce, por Dios,	
625	der bring in fur min ougen her.		que lo traiga ante mis ojos.	625

	ich bin des <i>offentlichen</i> wer,		Prometo públicamente	
	daz er enphehet richen solt.		que le otorgaré regalos con prodigalidad.	
	min herze ist im an trewen holt		Mi corazón está unido a él en lealtad	
	und muz im immer gunstick wesen.	655	y siempre deberá serle favorable.	
630	kein ritter so gar uzerlesen		Ningún caballero tan extraordinario	630
	lebet weder hie noch anderswa.”		vive, ni aquí ni en otro lugar”.	
	nu stunden sumeliche da		Algunos de los que estaban	
	die wol westen under in,		allí, sabían	
	daz Heinrich dem keiser hin	660	que Heinrich al emperador	
635	geholffen het bi der zit.		había ayudado en aquel momento.	635
	die sprachen alle wider strit:		Entre unos y otros dijeron:	
	“wir wizzen, herre, wol den helt		“Conocemos, señor, al héroe	
	der ewer leben uzerwelt		quien a vuestra vida extraordinaria	
	von dem tode erloset hat.	665	ha liberado de la muerte.	
640	nu vert ez leider unde stat		El problema es que,	640
	umme in also bi dirre zit,		sobre él, en este momento,	
	daz ewer ungenade leit		pesa vuestra inclemencia	
	zu verre uf sinem rucke.		con fuerza sobre su espalda.	
	er hat daz ungelucke,	670	Tiene la desdicha de	
645	daz er durch sin schulde		que por ciertas razones	645
	vermidet ewer hulde.		evita vuestro favor.	
	wurd im die selde nu getan,		Si se le otorgara la gracia	
	daz er die mochte wider han,		de poder recobrarlo,	
	wir liezen herre euch <i>in</i> sehen.”	675	os dejaríamos verlo, señor”.	
650	der keiser begond jehen,		El emperador comenzó a decir	650
	het er den vater sin erslagen,		que incluso si hubiese asesinado a su padre	
	er liez in sine hulde tragen		le otorgaría su favor	
	und tet im sin genade schin.		y le mostraría clemencia.	
	daz nam er uf die trewe sin	680	Esto lo juró por su lealtad	
655	unde uf sin ere keiserlich.		y por su honor imperial.	655
	sust wart der ritter Heinrich		Así le fue mencionado el caballero	
	von Kempten im genennet.		Heinrich von Kempten.	
	der keiser wit erkennet		El emperador comprendiendo todo	
	sprach wider si zehant:	685	se dijo al instante:	
660	“und ist er kumen in ditz lant,		“Si ha venido a este país	660
	daz weiz ich gerne sunder wan.		quiero saberlo con certeza.	
	wer het auh anders ditz getan,		¿Quién más podría haber hecho esto,	
	daz er nacket heute streit?		de pelear hoy desnudo?	
	wan er auch die geturstikeit	690	Pues él lleva el coraje	
665	trug in sinem herzen hoch,		alto en su corazón,	665
	daz er bi dem barte zoch		que de la barba arrojó	
	<i>ein</i> keiser über seinen tisch.		a un emperador por sobre la mesa.	
	sin mut ist vrolich und vrisch,		Su espíritu es alegre y altanero,	
	des engilt er nimmer.	695	esto nunca le será caro.	
670	min helfe muz in immer		Mi ayuda deberá por siempre	670
	genediclichen decken.		cubrirlo con clemencia.	

	doch wil ich in erschrecken und ubelich enphahen.”		Sin embargo, quiero asustarlo y recibirlo de mala manera”.	
	sust hiez er balde gahen	700	Así pronto ordenó buscarlo y traerlo a la corte.	675
675	und in zu hove bringen. mit zornclichen dingen wart er gefuret hin fur in. da gebart er wider in als er gehaz im were.	705	De una forma iracunda fue llevado frente a él. Allí se comportó como si lo odiara.	
680	“nu saget,” sprach der mere keiser, “wie getorstet ir ie gestrichen her zu mir oder vur min ougen komen? ir habt doch wol vernomen,	710	“Ahora, decidme”, dijo el famoso emperador, “¿Cómo os atreveis a apareceros frente a mí o a venir frente a mis ojos? Bien sabéis	680
685	warumb ich ewer vint wart. ir sit iz doch, der mir den bart ane scharsach hat geschoen und des grimlicher zorn vil hares in beraubet hat,	715	la razón por la que soy vuestro enemigo. Sois quien mi barba arreglasteis sin navaja y con despreciable ira muchos cabellos le robasteis,	685
690	daz er ane locke stat. daz hat gefrumet ewer hant. daz ir getorstet in ditz lant chumen, dar an wirt wol schin, daz ir hochvertick wellet sin	720	y ahora ya no tiene rulos. Esto lo causó vuestra mano. Que os hayáis atrevido a venir a este país es una muestra clara de que sois orgulloso y afecto a la soberbia”.	690
695	und ubermutes wellet pflegen.” “gnade, herre ,” sprach der degen. “ich kom getwungenlichen her. davon so bit ich und ger, daz ir verkieset dise tat.	725	“Clemencia, señor”, dijo el guerrero, “vengo por obligación. Por eso os pido y deseo que perdoneis este hecho.	695
700	min herre, ein furste, der hie stat, bi siner hulde mir gebot, daz ich durch keiner slachte not liez, ich fure mit im.	729	Mi señor, un príncipe aquí presente, con su autoridad me ordenó que por ninguna razón deje de venir con él.	700
	ich setz daz heute und nim	731	Juro por	
705	uf alle mine selikeit, daz ich die vart ungerne reit, wan daz ich must, sam mir got, erfullen sin hochgebot. wer ich niht uz mitkumen ,	733 737	mi salvación que realicé el viaje contra mi voluntad, pues debía por Dios cumplir con su orden.	705
710	min lehen het er mir benumen , wer ich an den stunden an der vert erwunden.” der keiser lachen da began. er sprach: “ir uzerwelter man,	740 743 744 751	Si no hubiese venido me hubiese arrebatado el feudo; si hubiese en ese momento cancelado el viaje”. El emperador comenzó a reirse. Dijo: “Vos, hombre exrtaordinario, sois inocente, es lo que escucho.	710
715	ir sit unschuldic, hore ich wol. davon ich gerne lazen sol gegen euch den zorn min. mir und got solt sin	755	Por eso dejaré con gusto mi ira contra vos. Para mí y para Dios serás	715

	wol tusement <i>vache</i> willekumen .		mil veces bienvenido.	
720	ir habt mir swer vil benumen		Me habéis sacado de un gran aprieto	720
	und daz leben min genert.		y salvado mi vida.	
	den lip must ich han verzert,	760	Mi cuerpo hubiesen destrozado	
	wan ewer helfe, selich man.”		sin vuestra ayuda, hombre afortunado”.	
	sust spranch er uf und lief in an	762	Así se incorporó de un salto y se acercó a él	
725	und kust im ougen und <i>lid</i> .	765	y lo besó en los ojos y las cejas.	725
	<i>ein</i> suen luter und ein vrid		Gran reconciliación y paz	
	wart gemachet under in.		fue celebrada entre ellos.	
	ir zwaier vintschaft was da hin,		Su mutua enemistad se acabó	
	wan der keiser hochgeborn		pues el bien nacido emperador	
730	und sin gremelicher zorn	770	y su temible ira	730
	was dem ritter niht gevech.		ya no eran contrarios al caballero.	
	ein gelt gab er im und lech,		Dinero y un feudo le otorgó,	
	daz iars galt zwai hundert mark.		con rentas de doscientos marcos al año.	
	sin manheit vrevel und stark		Su hombría intrépida y fuerte	
735	bracht in in hohen richtum	775	le trajo grandes riquezas	735
	und in gantzer wurde rum,		y una enorme fama	
	daz man sin noch gedenket wol.		por la que todavía se lo recuerda.	
	<i>dar</i> umb ein itslich ritter sol		Por esto todo caballero debe	
	wesen sines gemutes keck		ser de caracter osado,	
740	und werf alle zageheit enweck	780	abandonar cualquier miedo	740
	und neu sines libes kraft,		y renovar su fortaleza,	
	wan manheit und ritterschaft		pues la hombría y la caballería,	
	die zwei die prisent sere;		ambos dan grandes recompensas;	
	si bringent lob und ere		traen elogios y honor	
745	noch einem ieslichen man	785	a todo hombre	745
	der <i>si</i> wol <i>gehalten</i> kan		que pueda mantenerlas	
	und in beiden mac geleben.		y vivir con ambas.	
	hie sol ditz mer ein ende geben		Aquí debe terminar este relato	
	und dirre kurtzen rede werk,		y este pequeño cuento,	
750	was ich durch den von Tiersberck	790	lo que yo gracias al de Tiersberc	750
	in rime han gerichtet		puse en verso	
	und von latin getichtet		y traduje del latín	
	in deutschen, als er mich bat.		al alemán, tal como él me pidió.	
	zu Strazburk in der guten stat,		En la buena ciudad de Estrasburgo	
755	da ist er zu dem tum	795	es él de la catedral	755
	brobst und ein blum		preboste y florece	
	schinet manger eren.		por su gran honorabilidad.	
	Got welle im selde meren,		Que Dios haga crecer su bienaventuranza,	
	wan er so vil der tugende hat.		pues tiene muchísimas virtudes.	
760	von Wirzeburch ich Cunrat	800	Yo, Konrad von Würzburg,	760
	muz im immer heiles biten,		debo siempre pedir su bendición;	

719 *vache*] varbe P K, warbe H, stunde V I w
in P gehalten] geleben P

725 *lid*] liden P 726 *ein*] minen K P 738 *dar*] war K P 746 *si*]

719 *vache*] La enmienda, no atestiguada en ningún testimonio, se vuelve obligatoria para que el texto tenga sentido. La variante de V-I, *stunde*, podría funcionar, pero la lectura *varbe* apunta a un error de copia de la palabra *vache*.

Er hat der eren strit gestriten
mit gerne gebender hende.
hie hat ditz mere ein ende

804

él ha peleado triunfalmente por su honor
con sus manos dadivosas.
Aquí tiene el relato un final.